

# Rudolf Leitner-Gründberg will mit Visionen die Welt zum Leuchten bringen Güldener Wegweiser im Tomaselli-Kiosk

„Ich beschäftige mich seit über 20 Jahren mit Kronen, weil sie die höchste Auszeichnung sind, die man im Leben erhalten kann. Sie sind für mich Sinnbild für Visionen, die uns innerlichen Reichtum beschern, und nach außen strahlen.“

Dieses Leuchten will der gebürtige Linzer Rudolf Leitner-Gründberg mit seinem Kunstprojekt „The international Third Crown“ nun in die Welt senden.

Nach New York bestückte er nun auch in Salzburg im Garten des Tomaselli-

Kiosks einen Baum mit Blattgold.

Am güldenen Wegweiser, der uns hoffentlich nicht hinters Licht führt, darf man sich gerne bereichern. Der Funken übersprungen ist bereits bei Elisabeth Rauscher, die in ihrem Immobilienbüro gleich vis à vis während der Festspielzeit auch die Bilder des Künstlers ausstellt. „Seine Schwester, Andrea Bühl arbeitet bei uns und hat mir seine Werke schmackhaft gemacht. Außerdem ergänzen sich Kunst und schönes Wohnen perfekt.“



Foto: Markus Tschopp

## Salzburger NockerIn

TINA LASKE



„Erfinder und Erfindungen“ im Hangar-7: Stopfei, BH & Jeans

## Dietmar Kainraths spitze Feder

Sportler, Politiker, Philosophen – vor Dietmar Kainraths spitzer Feder gibt es kein entinnen! Nur die Kirche ist ihm „heilig“. „Aber auch nur weil meine Frau so katholisch ist. Hergeben würde dieses Thema ein ganze Menge. Aber dann müsste ich mich wohl scheiden lassen.“

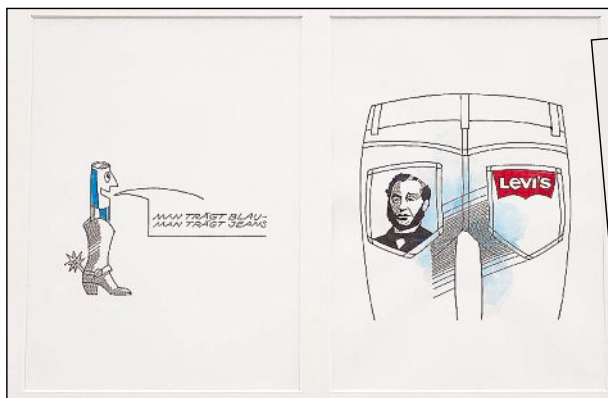
Deshalb widmet sich der Tiroler, der für den Playboy, Porsche, Penthouse sowie das Red Bulletin Zeichnungen fertigt, in seiner neuen Ausstellung im Hangar-7 nicht dem Geistlichen, sondern dem Geschichtlichen. Unter dem Titel „Erfinder und Erfindungen“ spannt Kainrath

gewohnt spitzfindig und spitzfedrig den Bogen von Gutenbergs Buchdruck bis zur Büroklammer. Insgesamt setzt er 66, von Nobel bis Levi Strauss, natürlich in Kombination mit der Red Bull-Dose humoristisch in Szene. Am meisten überrascht war er allerdings von Konrad Adenauers geistreicher Errungenschaft – das beleuchtet Stopfei. Selbst hätte Kainrath übrigens auch die Gabe zum Wissenschafter. „Das ergab zumindest damals ein Eignungstest in der Schule. Ich hab mich dann aber doch lieber dem Karikieren und Zeichnen gewidmet.“

Fotos: Markus Tschopp



Der Tiroler Karikaturist Dietmar Kainrath zwischen Nobel & Priestley.



Die Jeans von Levi Strauss und der Büstenhalter von Mary Phelps Jacob dürfen nicht fehlen.

